

**Rede von Bürgermeister Dr. Clemens Götz
anlässlich der feierlichen Einweihung des
Gerhard-Schanz-Sportzentrums am 05. Mai 2018**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie heute zur Einweihung des Gerhard-Schanz-Sportzentrums begrüßen zu dürfen.

Besonders begrüßen möchte ich unseren Landtagsabgeordneten Herrn Thomas Blenke, unsere Gemeinde- und Ortschaftsräte mit den Ortsvorstehern, meine Bürgermeisterkollegen Jens Häußler aus Gechingen und Stefan Feigl aus Simmozheim sowie Jürgen Fuchs aus Ostelsheim.

Weiterhin freue ich mich, dass das Regierungspräsidium Karlsruhe durch Herrn Heissenberger und das Landratsamt Calw durch Frau Wessling vertreten werden. Ein freundliches Willkommen gilt unseren Architekten und Planern und allen denen, die an diesem Bau mitgearbeitet haben.

Begrüßen darf ich für die Kirchen Herrn Pfarrer Schoch, als Schulleitungen der Gemeinschaftsschule und der Realschule Herrn Rektor Weber und Frau Konrektorin Ruff, Frau Rektorin Wurster-Zischler und Herrn Konrektor Eiding, die Leitungen unserer Kindertagesstätten mit Frau Weik als Gesamtleitung, zahlreiche Vereinsvorstände und Vereinsvertreter sowie die Beschäftigten der Gemeinde Althengstett.

Meine Begrüßung und mein Dank gilt gleich zu Anfang auch unserem Musikverein Trachtenkapelle Althengstett unter der Leitung von Maximilian Lötterle.

Da steht es nun vor uns, das Gerhard-Schanz-Sportzentrum. Ja, wir Althengstetter sind – soweit uns dies als Schwaben möglich und gemessen am Maßstab unserer tief verwurzelten Bescheidenheit erlaubt ist - stolz auf diesen schönen Bau. Wer wird das neue Gerhard-Schanz-Zentrum nutzen? Kinder, Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, junge Menschen, Familien, Ruheständler, Erwerbstätige, nicht Erwerbstätige, Arbeitslose, Selbständige, Gesunde, Fitnessbedürftige, Rücken- und Gelenk-Leidende, Steife und Geschmeidige, Schwitzende, Warmbader und Turmspringer, Menschen mit und ohne Behinderung, künftige, ehemalige oder verhinderte Olympiateilnehmer, aktiv Sporttreibende und Zuschauer, Lesehungrige, Bildungshungrige, hungrige Schüler und Lehrer, Deutsche, Flüchtlinge, Menschen mit Migrationshintergrund, Schwaben und weniger Schwäbische – kurz und gut, wir alle und damit die ganze Bevölkerung. Für unsere ganze Bürgerschaft ist dieses Zentrum, sogar darüber hinaus: für die Schülerschaft unserer Schulen aus Gechingen, Ostelsheim, Simmozheim, Calw, Bad Liebenzell und dem Kreis Böblingen und natürlich die vielen Besucher aus der Nachbarschaft, die – wenn ich auf das Bad schaue – gut 20 Kilometer umfasst.

Dieses Sportzentrum, das mit seiner Bücherei auch ein Lesezentrum, mit der Mensa ein Ernährungszentrum, mit seinen Schulräumen ein Lehr- und Lernzentrum und mit dem größten Hallenbad des Kreises ein Badezentrum ist, verdankt sich vielen Menschen. Zuerst verdankt es sich den Steuerzahlern, die das Geld dafür aufgebracht haben: Von der Grundsteuer, die jeden Einwohner betrifft, bis zur Gewerbesteuer, die wir unseren Unternehmen und unseren Unternehmern verdanken. Hier sehen Sie, wofür unsere Steuern gut sind, und hier sehen Sie, warum es so wichtig ist, dass alle Steuern bezahlen.

Es verdankt sich einer aufmerksamen Gemeindeverwaltung und einem verantwortungsbewussten Gemeinderat. 2007 bei meinem Amtsantritt machte mich das Bauamt darauf aufmerksam: „Das Dach des Sportzentrums wird undicht. Und beim Brandschutz der Sporthalle müssen wir in ein paar Jahren etwas machen.“ Dringender war damals das Pflegeheim; aus den Planungen für ein Pflegeheim wurde eine neue Ortsmitte. Und als wir uns mit dem undichten Dach der Sporthalle beschäftigten, wurde uns rasch klar, dass das Problem viel größer war. Ein einziger Fluchtweg aus einer großen Halle – das war wirklich zu wenig. Der Gemeinderat entschied sich damals für die mutige Lösung, nämlich einen Neubau mit Mensa, Mehrzweckraum, Bücherei, Lehrerräumen, Sanierung im Schwimmbadbereich und einer Neugestaltung der Freiflächen.

Der Nachbarschaftsschulverband zog damals mit, denn es geht ja um die Schülerinnen und Schüler aus unseren vier Gemeinden. Wir konnten so vom Land 1.450 000 Euro an Schulbauförderung erhalten, und die anderen Gemeinden Gechingen, Simmozheim und Ostelsheim trugen ihren Teil an den Mensakosten, insgesamt 600.000 Euro.

Wir erhielten 600.000 Euro Sportförderung vom Land und denselben Betrag für die Neugestaltung der Freiflächen aus der Städtebauförderung. Alles zusammen kostet ca. 11,1 Millionen Euro, davon trägt die Gemeinde Althengstett 6,9 Millionen Euro.

Das Gebäude verdankt sich vielen engagierten Menschen, die mehr getan haben, als sie mussten. Für die Gesamtplanung des Baus möchte ich stellvertretend das Architekturbüro Drei Architekten mit Herrn Konsek und den Bauleiter Herrn Reichert nennen, für die Freiflächenplanung g2-Landschaftsarchitekten, Herrn Gauder. Viele Baufirmen brachten sich vorbildlich ein. Die Sportgruppe des Gemeinderats mit den Herren Klahm, Kömpf, Schmidt und Weber, unser Bauamt mit – ich nenne stellvertretend die Spitze - Herrn Wurster und Herrn Gräf, der sich in einer schwierigen Situation aus dem Ruhestand reaktivieren ließ, Hausmeister, Schwimmmeister, Bauhof ... ich kann nur stellvertretend Stichworte nennen. Ein Dank gilt auch den zahlreichen übergeordneten Behörden, die uns streng prüften, aber mit uns auch praxisgerechte Lösungen für komplexe Situationen fanden. Vieles mehr können Sie in der ausgelegten Broschüre lesen. Ein großes Anliegen war mir ganz persönlich, dass wir von Anfang an die Nutzer einbeziehen und unsere Pläne insbesondere von den Schulen, Vereinen oder auch den Kindertagesstätten kritisch durchschauen lassen. Danke für ihre Beiträge aus der Praxis, diese haben das Ergebnis verbessert!

Zu Beginn habe ich betont, dass wir für unsere Bürgerinnen und Bürger und durch den gemeinsamen Beitrag unserer Bürgerschaft dieses Gerhard-Schanz-Sportzentrum errichten konnten. Es erfüllt seinen Zweck, wenn es reichlich genutzt wird. Gut 350.000 Nutzungen sind es in einem Jahr, eine Million in drei Jahren. Diese Zahlen zeigen uns: Dieser Neubau führt uns wirklich zusammen; es trägt dazu bei, dass wir nicht nebeneinander, sondern miteinander leben. Nutzen auch Sie diesen Tag und die zukünftigen Tage, so dass das Gerhard-Schanz-Sportzentrum seinem Namen als Zentrum, als Mittelpunkt gerecht wird. Danke für Ihre Aufmerksamkeit!